

# Mürren

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **32 (1959)**

Heft 8

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-777577>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## VON ALP ZU ALP MIT DER BAHN

Mürren liegt zwischen Alpweiden: Auf der *Grütschalp* (1940 m) wechselt der Reisende von der silbernen Seilbahn in die braunen Wagen der Aussichtsbahn. Über *Alp Pletschen* gelangt er zur Ausweiche auf *Alp Winteregg*. Von Mürren führt die Seilbahn auf die Allmend. Vom Allmendhubel gewinnt der Wanderer mühelos die *Suppenalp*, überquert den Skiberg Schiltgrat nach *Alp Schilt*, steigt in die Tiefe zur *Spielbodenalp*, wandert auf schmalem Pfad durch die *Sefinenalp* hinauf ins Gebiet der Gemsjäger und weiter zur sagenumwobenen *Busenalp*. Hans Michel hat in seinem «Kratten voll Lauterbrunner Sagen» manche Gruselgeschichte gesammelt, wie sie noch heute an den abendlichen Herdfeuern in den Alphütten rund um Mürren erzählt werden. Nicht ins Reich der Sagen gehört die Freiheit der Rinder, die gelegentlich den Bahnverkehr zwischen Grütschalp und Mürren unterbrechen. Unbehelligt, wie die heiligen Kühe Indiens, spazieren die Kühe der Bergbauern auf dem mitten durch die Alpen führenden Bahntrasse.

## NICHT FÜR SIEBENSCHLÄFER

In Mürren kann man am gleichen Tag zwei *Sonnenaufgänge* erleben. Das ist keine leere Behauptung oder eine Wortklauberei. Im Buch der Taltschaft Lauterbrunnen steht zu lesen: «Am Jakobstag, dem 25. Juli, übersteigt die Sonne um 6.42 Uhr noch knapp den Eiger und steht um diese Zeit als feurige Kugel mitten auf der scharfen Spitze des Berges. Von diesem Tag bis zum 5. August unterbricht der Berg jeweilen in der Morgenfrühe für kurze Zeit den Sonnenlauf; es bilden sich links und rechts vom Eiger seltsame Strahlenkegel, und das Dorf liegt in einem eigenartigen Zwiellicht. Nirgends bietet der Lauf des Tagesgestirns ein so fesselndes Schauspiel wie in Mürren.»

*In den sommerlichen Alpweiden von Mürren im Berner Oberland. Photo Lüthi*

*L'été dans les pâturages de Murren (Oberland bernois)*

*Estate sui pascoli alpini di Mürren (Oberland bernese)*

*In the summery alpine meadows of Mürren in the Bernese Oberland*

